

Praktikumsbericht von Kolja van Lück

In der Zeit vom 14. März 2011 bis zum 15. April 2011 hatte ich die Möglichkeit, Bundespolitik hautnah mitzuerleben – ich absolvierte ein fünfwöchiges Praktikum im Berliner Büro des Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus aus Gütersloh.

Während meines Praktikums bekam ich einen umfassenden Einblick in die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten. Als ständiges Mitglied des Finanzausschusses und als stellvertretendes Mitglied des Haushaltsausschusses beschäftigt sich Ralph Brinkhaus schwerpunktmäßig mit der Finanzpolitik. Auch wenn die Unruhen in Nordafrika und die energiepolitischen Debatten während meiner Praktikumszeit im Fokus der medialen Berichterstattung standen, sind die Folgen und Auswirkungen der Finanzmarktkrise noch nicht ausgestanden. In den Arbeitsgruppen und Ausschusssitzungen wurden potentielle Antworten zum Umgang mit der finanzpolitischen Situation und zur Prävention zukünftiger Krisen umfassend diskutiert. Hierzu durfte ich Herrn Brinkhaus stets begleiten und hatte die Möglichkeit, mir einen umfangreichen Überblick über unterschiedliche Lösungsansätze zu verschaffen. Bei einer öffentlichen Anhörung äußerten sich Bankenvertreter zum Thema „Zins-Swap-Geschäfte mit Kommunen“ – für mich war diese Anhörung aus juristischer Sichtweise besonders interessant, hat doch der BGH erst kürzlich die Deutsche Bank zu Schadensersatz an einen Mittelständler wegen eingegangener „Zinswetten“ verurteilt. Auch die Verfolgung der Diskussionen zu der Verabschiedung eines Steuervereinfachungsgesetzes bot mir einen interessanten Einblick in den Gesetzgebungsprozess in der Bundesrepublik Deutschland. Die Diskussionen zum Gesetzentwurf des Umsetzungsgesetzes der novellierten europäischen Investmentfondsrichtlinie (OGAW-IV-Umsetzungsgesetz) erlebte ich mit, ebenso die Beratungen zur Restrukturierungsfonds-Verordnung. Die Reden von Herrn Brinkhaus zu diesen Themenbereichen konnte ich live von der Besuchertribüne des Deutschen Bundestages verfolgen.

Während meiner Zeit im Büro von Herrn Brinkhaus hatte ich auch die Gelegenheit, die Arbeit eines wissenschaftlichen Mitarbeiters kennenzulernen. Ich unterstützte die Büromitarbeiter bei der Beantwortung von Bürgeranfragen, bei der Büroorganisation und der Pflege der Datenbank. Außerdem verfasste ich kurze Pressemitteilungen und übernahm Rechercheaufgaben. Gemeinsam mit den Mitarbeitern bereitete ich eine Power-Point-Präsentation für einen Vortrag von Herrn Brinkhaus bei der Konrad-Adenauer-Stiftung zum Thema „A year and a half in the Conservative-Liberal coalition“ vor. Ich stellte Informationen zum Bankenwesen in Liechtenstein und zum Aufkommen und Verbrauch von Strom in Deutschland zusammen. Außerdem verfasste ich eine Ausarbeitung zur Möglichkeit einer Abschaffung von Kleinmünzen in Deutschland.

Zusätzlich nahm ich am Praktikantenprogramm der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag teil. In diesem Rahmen durfte ich unter anderem mit dem Fraktionsvorsitzenden Herrn Volker Kauder und dem Außenpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, Herrn Philipp Mißfelder, über politische Themen diskutieren und Fragen zu aktuellen politischen Problemen stellen. Ein Besuch im Deutschen Bundesrat rundete das Praktikantenprogramm ab.

Berlin als Bundeshauptstadt bot mir zahlreiche Möglichkeiten, mich auch außerhalb meiner Praktikantentätigkeit politisch weiterzubilden. Unter anderem besuchte ich in Eigeninitiative eine Plenarsitzung des Deutschen Bundesrates und nahm als Gast an einer Podiumsdiskussion zur Präimplantationsdiagnostik (PID) bei der Konrad Adenauer Stiftung teil.

Politik so hautnah erleben zu dürfen war für mich ein aufregendes und prägendes Erlebnis. Für die tolle Zusammenarbeit, Unterstützung und interessante Erfahrung danke ich Herrn Brinkhaus und seinen Mitarbeitern Frau Meyer-Steinbrenner, Frau Jacob und Herrn Abmeier sehr.